

NEWSLETTER

FÜR OLDENBURG UND DAS AMMERLAND.



Moin!

Gleich zweimal Startschuss: In Em-den hat Stephan Weil zusammen mit unserem Parteivorsitzenden Lars Klingbeil den Wahlkampf der SPD zur diesjährigen Landtagswahl eröffnet. Als Vorsitzender der SPD Weser-Ems war ich natürlich auch dabei. Ich freue mich auf spannende Wochen, Hausbesuche und Infostände. Ich bin überzeugt davon, dass wir mit unseren Inhalten und unseren starken Kandidierenden gut ankommen und wie 2017 den Sieg davontragen können. Dafür setze ich mich gerne ein.

Beratungen zum Haushalt nehmen Fahrt auf

Haushaltswoche im Bundestag

Der Entwurf für den Bundeshaushalt 2023 der Bundesregierung sieht Ausgaben in Höhe von 445,2 Milliarden Euro vor. Das hat das Bundeskabinett am 01. Juli beschlossen. Die Haushaltswoche Anfang September war der Startschuss für uns ParlamentarierInnen, um diesen Entwurf nach der Einbringung durch unseren Bundesfinanzminister anschließend im Haushaltsausschuss zu beraten. Als haushaltspolitischer Sprecher der SPD-Fraktion im Bundestag freue ich mich darauf, die Beratungen intensiv mitzugestalten.

Klar ist bereits jetzt: Die aktuellen Krisen, die uns in Deutschland bewegen, haben große Auswirkungen auf die Ausgaben des Bundes im Jahr 2023 – sowohl mit Blick auf die

Verteilung von Geldern als auch auf die Höhe und Art der Mittel. Dabei geht es zum Beispiel um die Energiesicherheit, den Krieg in der Ukraine, die weitere Pandemie-Bekämpfung und die Klimakrise.

Ein Balanceakt – die Rückkehr zur Schuldenbremse und zu finanzpolitischer Normalität einerseits sowie die Krisenbewältigung und Zukunftsinvestitionen andererseits – wird nötig sein. Das ist unsere Verantwortung.

Was genau im Bundeshaushalt steht, wie wir beraten und für welche Themen ich mich besonders stark mache, berichte ich euch natürlich in den nächsten Monaten über die sozialen Netzwerke und auch hier im Newsletter.

In Berlin ist der Deutsche Bundestag derweil aus der parlamentarischen Sommerpause zurück. Eröffnet haben wir die Sitzungszeit gleich mit der ersten Haushaltswoche zum Bundeshaushalt 2023 – der zweite Haushalt dieses Jahres, da wir aufgrund der Bundestagswahl den Bundeshaushalt 2022 erst vor der Sommerpause verhandeln konnten. Klar ist: Wir haben viel vor, möchten in Zeiten der Inflation und der gestiegenen Energiepreise für kräftige Entlastungen sorgen. Zugleich werden das Umfeld jedoch schwieriger und die Spielräume enger. Diese Balance gut zu schaffen, darum geht es in den nächsten Wochen und Monaten.

Ever 10.15

Wie funktioniert die Gasumlage?

Erhöhung wird durch gesenkte Mehrwertsteuer abgefedert

Seitdem Wladimir Putin seinen völkerrechtswidrigen Angriffskrieg auf die Ukraine begonnen hat, ist Gas allem voran ein politisches Gut. Seit Monaten reduziert Russland die Liefermengen an Gas für Deutschland, um durch Knappheit politischen Druck auszuüben. Derzeit sind die Gaslieferungen über Nord Stream 1 völlig zum Erliegen gekommen.

Das bedeutet für die Gasversorger, dass sie alternative Importe beschaffen müssen, die jedoch wesentlich teurer sind. Dadurch wurden die Unternehmen finanziell so stark belastet, dass Zusammenbrüche wahrschein-

licher wurden. Damit Unternehmenszusammenbrüche abgewendet werden können, muss die Bundesregierung Maßnahmen ergreifen, um die Gasimporteure zu entlasten. Denn viele der Unternehmen sind systemrelevant und Zusammenbrüche würden die Versorgungssicherheit Deutschlands gefährden.

Aus diesem Grund wird es ab dem 1. Oktober 2022 bis zum 01. April 2024 eine Gasumlage geben, die die Mehrbelastung der Gasunternehmen senkt und auf die Verbraucher verteilt. Diese steigt bei 2,419 Cent pro Kilowattstunde Gas ein, wird monat-

lich abgerechnet und alle drei Monate angepasst. Dabei müssen wir sicherstellen, dass wirklich nur Unternehmen in akuter Not profitieren. Spürbar wird die Umlage für Verbraucherinnen und Verbraucher als Aufschlag auf den Gaspreis.

Eine solche Belastung ist nur durch eine außergewöhnliche Krisensituation zu rechtfertigen. Um diese abzufedern, senkt der Bund zugleich die Mehrwertsteuer auf Gas. Mit dem dritten Entlastungspaket nehmen wir noch einmal Milliarden in die Hand. Niemand wird im Stich gelassen, wir stehen auch in der Krise zusammen.



Foto: Stephanie Hofschlaeger / pixelio.de

HINTER DEN KULISSEN Klausuren zum Ende der Sommerpause

Gespräche mit der AG Haushalt und der SPD-Fraktion

Um neben dem hektischen Tagesgeschäft auch mal Grundsätzliches und die „großen Fragen“ der Zeit in den Blick zu nehmen, ist es Gewohnheit, aus der parlamentarischen Sommerpause heraus mit Klausurtagungen zu starten. So geschehen in der vergangenen Woche in Berlin und Dresden.

Gemeinsam mit den Haushälterinnen und Haushältern der Ampel-Koalition sowie später innerhalb der SPD-Bundestagsfraktion haben wir die Köpfe zusammengesteckt, gemeinsam beraten und einen Blick voraus gewagt.

Der Krieg in der Ukraine, Inflation und steigende Energiepreise: Viele Fragen haben uns dabei beschäftigt.

Bei Klausurtagungen ist es auch üblich, Bundesministerinnen und Bundesminister, aber auch externe Gäste einzuladen. Ob aus der Wissenschaft, von Gewerkschaften oder Unternehmen – für uns Abgeordnete ist es sehr wichtig, viele verschiedene Meinungen einzuholen, um eine möglichst breite Grundlage für unsere Entscheidungen zu haben. Oft werden auch Exkursionen zu Unternehmen

oder Einrichtungen unternommen, um den Blick zu erweitern.

Dass es auf Klausurtagungen neben den großen Themen dann auch ganz konkret werden kann, hat letztlich die Klausur der SPD-Bundestagsfraktion in Dresden gezeigt. Dort haben wir unsere Vorstellungen für das dritte Entlastungspaket diskutiert und einstimmig beschlossen.

Die Klausurtagungen haben unseren Blick für die nächsten Wochen geschärft. Es gibt viel zu tun!





18. August – Besuch von Stephan Weil in Oldenburg (hier mit Hanna Naber MdL und Ulf Prange MdL). Einen Bericht findet ihr auf S. 4.



19. August – Besuch der Mutter-Vater-Kind-Klinik in Westerstede mit unserer niedersächsischen Gesundheitsministerin Daniela Behrens.



20. August – Auf der Bezirkskonferenz der Jusos Weser-Ems in Westoverledingen durfte ich ein Grußwort halten.



22. August – Beim Briefzentrum der Deutschen Post in Oldenburg habe ich mir angesehen, wie die Post Klimaschutz und Nachhaltigkeit angeht.



23. August – Gespräch mit der Geschäftsführung des Pius-Hospitals in Oldenburg zu den derzeitigen Herausforderungen für Krankenhäuser.



24. August – Austausch mit der Bäckerei Jörg Ripken in Augustfehn II zusammen mit unserem SPD-Landtagskandidaten Björn Meyer.



24. August – Besuch und Gespräch zu Gesundheitsversorgung in der Fehn-Apotheke in Augustfehn, hier zusammen mit Björn Meyer.



25. August – Besuch der THW-Ortsverbände im Wahlkreis mit Martin Gerster (siehe S. 4) - hier bei der Besichtigung in Westerstede.



Beim Technischen Hilfswerk mit Martin Gerster

Besuch in Oldenburg und Westerstede

Ende August war mein Bundestagskollege Martin Gerster zu Besuch in meinem Wahlkreis, denn als Präsident der Bundesvereinigung des THW wollte er sich ein Bild von den Ortsverbänden in Westerstede und Oldenburg machen. Dabei gab es vieles zu besprechen!

Darunter natürlich das THW-Logistikzentrum, das wir mit einer Millionenförderung des Bundes in Westerstede entwickeln, die starke Arbeit, die Helferinnen und Helfer – auch aus der Region – während der Flutkatastrophe im Ahrtal geleistet haben, und die Zunahme des ehrenamtlichen

Engagements in der Organisation. Denn es ist deutlich, wie das THW auch in Oldenburg und Westerstede wächst. In den letzten zwei Jahren wurden zum Beispiel bundesweit 2.500 neue Fahrzeuge angeschafft. Durch Kampagnen kommen viele neue und auch junge Helferinnen und Helfer zum THW.

Der ehren- und hauptamtliche Einsatz im Katastrophenschutz gehört zum Rückgrat unserer Gesellschaft. Es ist immer wieder beeindruckend, wie viel Arbeit und Einsatz die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer zeigen. Dafür möchte ich allen danken!

Stephan Weil zu Besuch bei OLEC und ForWind

Oldenburg als Labor der Energiewende

Gemeinsam mit unserem SPD-Landesvorsitzenden Stephan Weil und meinen LandtagskollegInnen Hanna Naber und Ulf Prange waren wir beim Oldenburger Energiecluster e.V. (OLEC) und bei For Wind, dem Zentrum für Windenergieforschung, wo wir den Windkanal ausprobieren konnten. Ein eindrucksvolles Foto davon hat es zum Titelbild dieses Newsletters gebracht.

Bei beiden Terminen ging es um Erneuerbare Energien, die aus vielen

Gründen wichtig für uns und unsere Zukunft sind. Es ist immer wieder gut zu sehen, dass in Oldenburg zukunftsweisende Forschung betrieben wird. Dazu habe auch ich beigetragen: Durch Bundesförderungen haben wir in Oldenburg das DLR-Institut für vernetzte Energiesysteme und das DLR-Institut Systems Engineering für zukünftige Mobilität als Einrichtungen des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt geschaffen. Damit soll Oldenburg seine Position als Labor der Energiewende ausbauen.



Ihr habt die Wahl: Am 09. Oktober tritt **Björn Meyer** als Landtagskandidat der SPD im Ammerland an. (Der Landtagswahlkreis umfasst alle Ammerländer Kommunen außer Rastede.) Als Fraktionsvorsitzender der SPD im Rat der Gemeinde Apen, stellvertretender Landrat, Mitglied der freiwilligen Feuerwehr und Familienvater ist Björn im Ammerland tief verwurzelt. Er setzt sich besonders für eine sozialökologische Energiewende ein, die hochqualifizierte Jobs im Ammerland schafft und hält, für bezahlbaren Wohnraum und ein gut ausgestattetes, faires Bildungssystem. Mehr über Björn erfahrt ihr unter **www.bjoern-meyer.info**. Oder spricht ihn einfach bei seinen vielen Ortsterminen im Ammerland an!

**DIREKT GEWÄHLT -
DIREKT ANSPRECHBAR!**

Berliner Büro

Postanschrift:
Dennis Rohde MdB
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Telefon: 030 227 72 800
E-Mail: dennis.rohde@bundestag.de

Wahlkreisbüro Oldenburg

Postanschrift:
Dennis Rohde MdB
Huntestraße 23, 26135 Oldenburg
Telefon 0441 99 86 76 01
E-Mail: dennis.rohde@bundestag.de

@ www.dennisrohde.de
f facebook.com/dennis.rohde
t twitter.com/dennisrohde